

## Adventfahrt 2009 nach Wagrain

Nachdem uns das Neue Jahr, Schnee und Kälte fest im Griff haben, kann man es sich kaum vorstellen, wie wir uns bei unserer Ankunft in Wagrain über die mit Schnee angezuckerte Landschaft gefreut haben. Vom 6.-8. Dezember 2009 verbrachten wir im Hotel Enzian wieder eine erholsame Zeit, bei der der erste Abend in der Jausenstation Grub bei zünftigen Fleischkräpfen oder einer Riesenportion



Kaiserschmarren seinen Ausklang fand. Nach einem kräftigen „Zertrümmerer“ fuhren alle mit dem Taxi ins Hotel, da auch die Wanderer, die zu Fuß zur Jausenstation marschiert sind, rechtschaffen müde waren. Im Hotel gab es dann noch einen gemütlichen Ausklang.

Den Montag begannen wir mit einer von Herrn Eisenkölbl – unserem Friedl – geführten Spaziergang durch Wagrain, bei der wir unter anderem die Grabstätte von Joseph Mohr und von außen das Waggerl-Museum zu sehen bekamen.

Da es eine Adventfahrt war, durfte natürlich ein Adventmarkt nicht fehlen. So fuhren wir nach Großarl, um uns einen – wie die Einheimischen berichteten – wunderschönen Adventmarkt als Einstimmung auf Weihnachten nicht entgehen zu lassen. Leider machten wir die Rechnung ohne dem Wirt: Montags leider geschlossen. Etwas enttäuscht fuhren wir wieder zurück nach Wagrain, um am Abend das „Saisonwendefeuer“ zu genießen. Gegenüber dem Vorjahr war heuer leider sehr wenig Schnee, doch war die Gondelfahrt auf den Berg nach dem Begrüßungsschnapsel und dem Kletzenbrot in der Talstation sehr stimmungsvoll und auch der Abstieg vom Berg war wunderschön. Als krönenden Abschluss bewunderten wir noch die Darbietungen der Feuertänzerin und labten uns an der Linsensuppe.



Da es der Wettergott bei der Rückreise nicht gut mit uns meinte – es regnete in Strömen – mussten wir den geplanten Aufenthalt in Zauchensee „stornieren“. Auch Bad Ischl zeigte sich nicht freundlicher, aber ein Besuch beim Zauner machte alles wieder wett. In St. Gilgen hatten wir Glück. Wir kamen zu unserem Adventmarkt, der durch seine Dekoration mit lauter roten, elektrischen Kerzen in allen Größen und brennendem Feuer in Feuerkörben sehr stimmungsvoll war.

Trotz des nicht so besonders „adventigen“ Wetters kamen wir gutgelaunt und erholt wieder planmäßig in Wien an und waren uns einig, dass wir uns auf die nächste Adventfahrt freuen.“

Renate